

Erklärung Projekt Fintauschule

Durch die drei Fraktionsvorsitzenden wurde in den letzten Wochen ein intensiver Austausch zum Thema Fintauschule geführt. Dem Vorausgegangen waren Bedenken der Ratsmitglieder zur Finanzierung und Ausgestaltung des Projekts und es entstand der Eindruck, dass eine Mehrheit, für die Umsetzung, auf der Kippe steht.

Unter den Fraktionsvorsitzenden und dem SG Bürgermeister herrscht Einigkeit, dass Teile des Projekts nochmals aus anderen Blickwinkeln betrachtet werden sollen. Insbesondere ist es Ziel, eine möglichst hohe Förderquote zu erreichen. Dementsprechend soll das gesamte Paket Fintauschule in Augenschein genommen werden. Das schließt auch die Sanierung der Bestandsgebäude ein, was aber nicht bedeuten soll, dass die Arbeiten gleichzeitig ausgeführt werden müssen.

Durch alle Fraktionsvorsitzenden wurde der Verwaltung Angeboten, dass man sich verstärkt in dem Thema einbringen würde, wenn dies gewollt und zielführend erscheint.

Grundlage der weiteren Betrachtung ist der bereits durch Schule und Verwaltung erarbeitete Bedarf. Dieser dient als Basis und wird ohne weiteres Anerkannt. Ziel ist es diese Bedarfe bestmöglich zu erfüllen.

In kürzlich erfolgten Gesprächen zwischen Politik, Verwaltung und Schule wurde vereinbart, dass wir weiterhin gemeinsam und zeitnah an einem Strang ziehen. Eine Betrachtung der Gesamtheit wird ebenso angestrebt wie eine erneute Vorlage in die Fraktionen, um einen möglichst breiten Konsens zu erreichen.

Mögliche Haushaltsmittel können dann durch einen Nachtragshaushalt bereitgestellt werden.

Zum aktuellen Zeitpunkt sehen wir Fraktionsvorsitzende eine Diskussion über dieses komplexe Thema als kontraproduktiv und wir bitten um Verständnis für die Verzögerung. Diese erscheint uns aber durchaus sinnvoll im Sinne der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und zum Wohle der Schule und der Schülerinnen und Schüler. Ebenso bitten wir das Kollegium der Fintauschule und die Elternschaft ebenfalls um Verständnis und stehen für Gespräche bereit.

U. Brunkhorst

H.-J. Schnellrieder

T. Koch